

# WIR!

Unser  
aktuelles  
Magazin



## Chefarztwechsel im Zentrum für Innere Medizin

**Dr. med. Thomas Göbel übernimmt die Leitung der Klinik für  
Innere Medizin, Gastroenterologie und Interventionelle Endoskopie**

### **Kuratorium**

Prof. Bernd Mathieu  
wird neuer Vorsitzender

### **BrustCentrum**

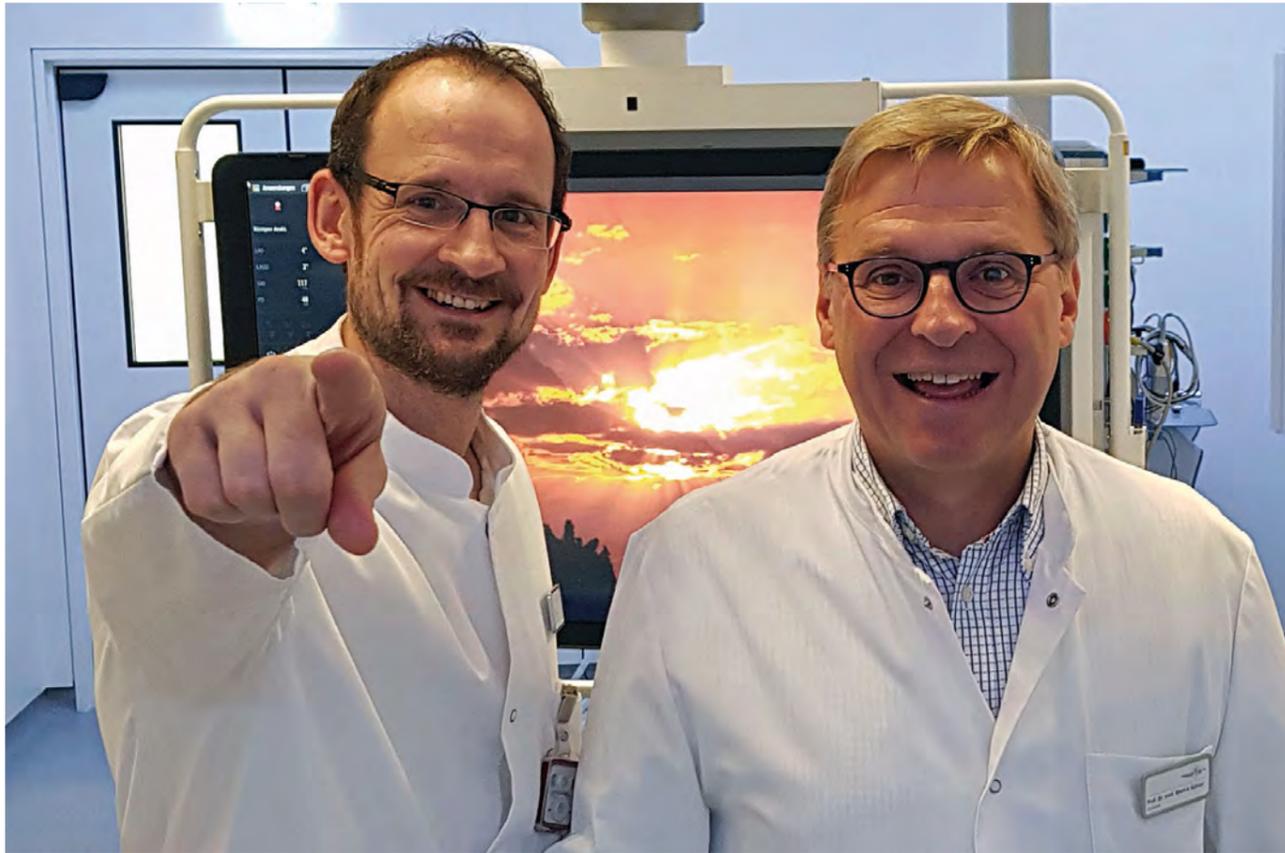
13. Patientenforum  
Brustkrebs im MARIEN

### **Wir für Gesundheit**

Das MARIEN ist neue Partner-  
klinik im Qualitätsnetzwerk

# Chefarztwechsel im Zentrum für Innere Medizin

Dr. med. Thomas Göbel übernimmt die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Interventionelle Endoskopie von Prof. Dr. med. Markus Gatzen



Den Blick in die Zukunft gerichtet: Dr. med. Thomas Göbel übernimmt die Chefarztposition von Prof. Dr. med. Markus Gatzen.

Nach 20 Jahren erfolgreicher Chefarztstätigkeit im MARIEN hat **Prof. Dr. med. Markus Gatzen** in diesem Monat die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Interventionelle Endoskopie an **Dr. med. Thomas Göbel** (Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie) übergeben.

Dr. Göbel ist bereits seit 2020 Sektionsleiter der Endoskopie und Gastroenterologie im MARIEN und freut sich auf die neue berufliche Herausforderung als Chefarzt. Im Rahmen einer Festveranstaltung im Oktober

wird der Stabwechsel feierlich zelebriert.

„In den letzten zwei Jahren in Aachen haben sich meine ersten Eindrücke vom MARIEN voll und ganz bestätigt“, berichtet Dr. Göbel. „Ich traf damals auf eine sehr gut funktionierende Klinik mit überaus freundlichen Kolleg\*innen, die sich mit gegenseitiger Wertschätzung begegnen. Dies ist heutzutage nicht immer selbstverständlich – weder in einem Krankenhaus, noch in anderen Berufszweigen. Darüber hinaus bin ich tagtäglich immer wieder aufs Neue beeindruckt,

was für eine High-end-Medizin hinter der Krankenhausfassade mit mehr als 175-jähriger Geschichte steckt. Das alles unter zeitgleicher Beachtung christlicher Nächstenliebe ist eine perfekte Symbiose für unsere Patient\*innen. Ich darf behaupten, dass meinem Vorgänger, Herrn Prof. Dr. med. Markus Gatzen, die Gratwanderung zwischen moderner Medizin unter Würdigung des Patientenwohls äußerst gut gelungen ist und ich ein großes Erbe antreten darf“, so Dr. Göbel.

„Mein Ziel ist es nun, das gastroenterologisch-endoskopische Spektrum

weiter auszubauen und dabei die internistische Versorgung der Burtscheider Bevölkerung immer im Blick zu haben. Zusätzlich treiben wir die strukturierte Ausbildung von Medizinstudierenden und Assistenzärzt\*innen voran, da sich durch den zunehmenden Fachkräftemangel ein immer größerer Wettbewerb entwickelt“, sagt der Chefarzt.

## Ausgewiesene Expertise in der Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Göbel hat seine medizinische Ausbildung (Assistenzarztzeit) in der Universitätsklinik Düsseldorf absolviert und wechselte mit seinem Doktorvater Prof. Dr. med. Andreas Erhardt zum Petrus-Krankenhaus nach Wuppertal, wo er bis 2017 als leitender Oberarzt in der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie tätig war. Nach seiner Facharztprüfung 2013 arbeitete er zeitgleich ambulant in der gastroenterologischen Schwerpunktpraxis von Prof. Erhardt und ergänzte von 2017 an die renommierte Gemeinschaftspraxis Doctown in Düsseldorf als angestellter Gastroenterologe. Somit konnte Dr. Göbel eine breite Ausbildung in der stationären als auch ambulanten Inneren Medizin und Gastroenterologie genießen. „Wir sind sehr glücklich, mit Herrn Dr. Göbel einen Experten gewonnen zu haben, der die zukünftige Vernetzung zwischen Krankenhaus und MVZ sowie das Netzwerk innerhalb des MARIEN zusammen mit den anderen internistischen Kliniken und der Viszeralchirurgie mitgestaltet“, betont Vorstand Benjamin Michael Koch.

Zu den medizinischen Schwerpunkten von Dr. Göbel gehören das breite Spektrum der Gastroenterologie mit besonderem Augenmerk auf die Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen sowie die diagnostische und interventionelle Sonographie, Endoskopie und Hepatologie.

In den letzten zwei Jahren hat Dr. Göbel zusammen mit seinem routinierten Team in der Endoskopie das bereits sehr gut etablierte Spektrum

kontinuierlich erweitert: Ausbau der Endosonographie mit der Option von endosonographisch gesteuerten Feinnadelpunktionen und Drainagen sowie die endoskopische Abtragung von Polypen und Frühkarzinomen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes mittels endoskopischer Vollwandresektion. Bei der Vollwandresektion handelt es sich um eine neuartige Methode zur Abtragung schwer zugänglicher und vernarbter Polypen (Adenome) im Dickdarm, darüber hinaus können auch Frühkarzinome endoskopisch entfernt werden. Der Polyp wird mit Hilfe einer speziellen Technik ganz tief aus der Darmwand entfernt und die Bruchstelle im Anschluss mit einem Clip wieder verschlossen.

„In diesem Monat konnten wir erstmalig auch mit einer Kamera in die Gallenwege hineinblicken“, berichtet der Chefarzt. „Das Verfahren nennt sich Cholangioskopie. Dabei wurden unter optischer Kontrolle bei drei Patient\*innen große einklemmende Steine zertrümmert (Lithotripsie)“, erläutert Dr. Göbel.

Im **zertifizierten Darmzentrum** am MARIEN verfolgen die Innere Medizin und Chirurgie das gemeinsame Ziel, allen Menschen mit Darmerkrankungen (Tumoren, Karzinome, Entzündungen) zu jedem Zeitpunkt die simultane Betreuung beider Fachdisziplinen zukommen zu lassen. Hierzu steht eine Notfallendoskopie 24/7, also eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft zur Verfügung.

Diese bereits sehr gut praktizierte Kooperation soll nun durch ein **Zentrum für Viszeralmedizin** ausgeweitet werden, so dass letztlich auch die Zertifizierung als Darmkrebszentrum erreicht werden kann.

Gemeinsames Ziel mit Chefarzt Prof. Dr. med. Carsten J. Krones ist zudem die Entwicklung eines **Pankreaszentrums**. Hierzu soll zunächst eine eigene Sprechstunde für Patient\*innen mit Pankreastumoren jeglicher Art etabliert werden.

Abgerundet wird die Patientenversorgung durch die **Praxis für Gastroenterologie** in Aachen-Brand, die als wichtigste Anlaufstelle für ambulante Endoskopien dient. Nachdem Dr. med. Karl-Josef Liebenstund in den Ruhestand gegangen ist, hat Dr. med. Thomas Göbel die medizinische Leitung übernommen. Mittlerweile konnte das Team durch den neuen Gastroenterologen aus Leipzig, Adnane Ouaid, verstärkt werden. Die Praxis wurde zeitgleich vollständig renoviert und digitalisiert.

Bei den Vorsorgekoloskopien kommt die **künstliche Intelligenz** („Cad Eye“, FujiFilm) zum Einsatz, welche die Aufspürungsrate auffälliger Befunde deutlich steigert und in der Darmkrebsvorsorge das technisch höchste Niveau garantiert.

Dr. med. Thomas Göbel ist 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei kleinen Kindern. In seiner Freizeit liebt er das Bergsteigen und hat schon den Kilimandscharo, Mont Blanc und einige Berggipfel in Nepal, Südamerika und den Alpen erklommen. Im Fußball schlägt sein Herz für den 1. FC Köln. Seine Wohnortnähe zum Tivoli könnte dennoch dazu führen, ihn demnächst bei der Alemannia anzutreffen.

Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Dr. Göbel, einen guten Start und viel Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben als Chefarzt! Und natürlich bedanken wir uns ganz herzlich bei Prof. Gatzen für seinen engagierten, kompetenten und sehr herzlichen Umgang mit unseren Patient\*innen. Ihnen beiden wünschen wir alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen!



**Klinik für Innere Medizin,  
Gastroenterologie und  
Interventionelle Endoskopie**

Telefon: 0241/6006-1501  
inneremedizin@marienhospital.de  
marienhospital.de/gastro



# Neuer Kuratoriumsvorsitzender

Auf Msgr. Heribert August folgt Prof. Bernd Mathieu



Prof. Bernd Mathieu (rechts) übernimmt den Kuratoriumsvorsitz von Msgr. Heribert August (links). Das Gremium arbeitet eng mit Vorstand Benjamin Michael Koch (Mitte) zusammen.

Das **Kuratorium** der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen hat einen **neuen Vorsitzenden**: Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, **Prof. Bernd Mathieu**, wurde jetzt einstimmig zum Nachfolger von **Monsignore Heribert August** gewählt.

Damit geht eine lange Ära nun zu Ende: Am 12. Dezember 1983 übernahm Heribert August den Vorsitz des Kuratoriums. Als damaliger Pfarrer der Burtscheider Pfarrgemeinde

St. Michael war er satzungsgemäß ein „geborenes Mitglied“ der Stiftung. In diesen 39 Jahren hat er die Geschichte der Einrichtungen mit dem Herzstück Marienhospital maßgeblich und richtungsweisend mitgestaltet und mit seiner Persönlichkeit geprägt.

Mit dem Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren scheidet er im nächsten Jahr aus dem Gremium aus und legt bereits jetzt den Vorsitz mit Blick auf die aktuelle Neustrukturierung des Hauses mit dem strate-

gischen Partner Alexianer GmbH (Münster) nieder.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Heinz Gehlen.

Monsignore Heribert August wird im September in einer Festveranstaltung als Vorsitzender offiziell verabschiedet.

# Leben in Bewegung: 13. Patientenforum Brustkrebs im MARIEN



Das letzte Patientenforum Brustkrebs vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 war mit 250 Gästen ein großer Erfolg.



Wenn Frauen und ihre Angehörigen mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert werden, ist dies ein großer Schock. „Für die meisten meiner Patientinnen bricht zunächst eine Welt zusammen“, erzählt **Dr. med. Mahmoud Danaei (Leiter des BrustCentrums am MARIEN)**. „Aber diese Ängste verschwinden sehr schnell wieder, wenn die Betroffenen alles über das Krankheitsbild erfahren. Denn Brustkrebs trifft zwar jede neunte Frau im Laufe ihres Lebens, aber Heilung ist in den meisten Fällen möglich“, betont der Experte.

Mit dem **13. Patientenforum Brustkrebs am Samstag, 10. September 2022 (9:00 – 14:00 Uhr, in der KAPELLE des MARIEN)** bietet der Senologische Beirat des Fördervereins der Stiftung als Förderer und Veranstalter den Gästen wieder eine ideale Plattform zum Update und Austausch über die Früherkennung, Diagnostik und Therapie von Brustkrebs. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto **Leben in Bewegung**.

„Patient\*innen und Angehörige haben neben der Teilnahme an Fachvorträgen namhafter Expert\*innen auch die Möglichkeit, in Kleingruppen ärztlichen Rat einzuholen. Das Patientenforum hat sich in den letzten dreizehn Jahren zu einer echten Institution und zu einem unverzichtbaren Baustein bei der Betreuung von Brustkrebspatientinnen in der Region Aachen entwickelt“, betont Rolf-Leonhard Haugrund (Vorsitzender des Fördervereins) erfreut.

Und Dr. Danaei ergänzt: „Unsere Patientinnen sind immer besser informiert und selbst kleine Expertinnen für ihre Erkrankung. Durch die professionelle Aufklärung schaffen wir für die Frauen eine gute Basis, auf der sie sich für die für sie beste Therapieform entscheiden können. Denn jede Behandlung ist heutzutage individualisiert und personalisiert und so wie jede Frau ein Individuum ist, so ist es auch ihre Medizin.“

Heute kommt der Immun-, der Gen- und der molekularbiologischen Therapie eine immer größere Bedeutung zu. Durch die Einbindung unserer Pa-

tientinnen in die prä- und postoperative Tumorkonferenzen, erreichen wir maximale Transparenz und das ist ein echter Mehrwert für die Betroffenen“, betont der Leiter des BrustCentrums.

„Wir kooperieren eng mit anderen Brustzentren in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien, Großbritannien und den USA. Durch die internationale Ausrichtung können wir unseren Patientinnen stets eine Therapie nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten und sind nicht nur ein Zentrum für Brustkrebs erkrankte Frauen, sondern auch für die Korrektur von Fehlbildungen, anderen Brusterkrankungen, Behandlungen von Schäden durch Strahlentherapie und für Zweitmeinungen“, unterstreicht Dr. Danaei.



Alle Infos zum Patientenforum Brustkrebs und den Flyer gibt's online unter:

[marienhospital.de/veranstaltungen](https://marienhospital.de/veranstaltungen)





**Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag, liebe Sr. Susanne Maria!**

Seit inzwischen 38 Jahren schenkt Sr. Susanne Maria unseren Patient\*innen ihre liebevolle Zuwendung. Schöne und schwere Momente teilt sie voller Liebe mit den Menschen, sie lässt sie die Nähe zu Gott spüren und ist ihnen stets eine verlässliche Stütze.

Wir freuen uns auf noch viele weitere gemeinsame Jahre!



**Abschied von Dieter Trawinsky**

Wir trauern um unseren langjährigen Kollegen und Personalleiter Dieter Trawinsky, der am 3. Juli 2022 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Seine Karriere im MARIEN begann im Mai 1977 und endete nach 35 Jahren am 31. Dezember 2012. Sein Beruf war seine Berufung und sein Leben.

Auch über seine aktive Zeit hinaus war er dem MARIEN stets verbunden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Weggefährter\*innen.

# „Wir für Gesundheit“

Das MARIEN ist neue Partnerklinik im Qualitätsnetzwerk



Silvio Rahr (Geschäftsführer von „Wir für Gesundheit“) und Vorstand Benjamin Michael Koch bei der Urkundenüberreichung.



Das MARIEN ist neue Partnerklinik des wachsenden, trägerübergreifenden Qualitätsnetzwerks „Wir für Gesundheit“. Das Netzwerk umfasst mehr als 400 ausgewählte Partnerkliniken sowie eine Vielzahl ambulanter Einrichtungen in ganz Deutschland, die überdurchschnittlich hohe Behandlungs- und Servicequalität erbringen.

„Wir freuen uns sehr, die Qualitätsanforderungen der **Wir für Gesundheit GmbH** zu erfüllen und damit als erstes Krankenhaus in der Region Aachen Partnerklinik des Qualitätsnetzwerks zu werden“, so Benjamin Michael Koch (Vorstand der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen). Die erfolgreiche freiwillige Teilnahme an externen Qualitätsprüfungen wie der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) ist Basis für die Aufnahme in das Netzwerk.

„Wir für Gesundheit“ ist das größte deutsche Gesundheitsnetzwerk und hat gemeinsam mit dem Debeka Krankenversicherungsverein a. G. speziell für Ar-

beitgeber die PlusCard entwickelt. Mit dieser betrieblichen Krankenversicherung ermöglichen Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden Privatpatient\*innenkomfort in allen Partnerkliniken des Netzwerks sowie weitere Services. In Zeiten, in denen die Gesundheit mehr denn je im Mittelpunkt steht, ist die PlusCard ein innovatives Angebot für Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und neue zu gewinnen.

„Wir freuen uns sehr über den Beitritt des Marienhospitals Aachen. Arbeitgeber aus und rund um Aachen können ihren Belegschaften nun die PlusCard als wertschätzendes Benefit ermöglichen. In den Partnerkliniken unseres Qualitätsnetzwerks befinden sich Patient\*innen in guten Händen“, so Silvio Rahr, Geschäftsführer von „Wir für Gesundheit“.

Weitere Informationen: [wir-fuer-gesundheit.de](http://wir-fuer-gesundheit.de)



# Neues aus unserem Seniorenzentrum St. Severin

Zirkus, Sommerfest und Vernissage bezaubern unsere Senior\*innen in Eilendorf



Gleich drei Highlights gab es jetzt im Seniorenzentrum St. Severin für unsere Bewohner\*innen:

Unsere Senior\*innen hatten Besuch vom Zirkus Liasion. Die Künstler\*innen eroberten mit ihren akrobatischen Darbietungen sofort die Herzen der Gäste. Als Krönung gab es noch Streicheleinheiten mit den Zirkus-Tieren. Der tolle Nachmittag bei traumhaftem Wetter

wurde abgerundet mit Canapés und erfrischenden Getränken.

Auch die Vernissage der Künstlerin Solmaz Ghafouri fand regen Zuspruch. Ihre 35 eigens kreierten Kunstobjekte zogen die Betrachter\*innen in ihren Bann. Abgerundet wurde der schöne Tag durch ein Sommerfest mit köstlichem Buffet und spielerischen Wettbewerben wie Dosenwerfen und Enten-

angeln im Kneippbecken. Alle hatten sehr viel Spaß!

Ein großes Dankeschön an den Zirkus und die Künstlerin sowie an das Team des Seniorenzentrums für diese erlebnisreichen Aktionen!

[marienhospital.de/st-severin](http://marienhospital.de/st-severin)



**Sonne, Sommer, gute Laune und dazu ein kühles Eis – gerne auch im Dienst...**

Udo's Eiswagen hat das MARIEN und unsere Seniorenzentren besucht und unseren Kolleg\*innen mit köstlichen Eiskugeln eine riesengroße Freude gemacht.

Vielen Dank an unsere Betriebsleitung für diese erfrischende Überraschung!



## Name

Ines Ludwig

## Geburtsort

Eschweiler

## Alter

38 Jahre

## Familie

Verheiratet, eine Tochter Carla (2,5 Jahre). Ines wohnt mit ihrer Familie in Eschweiler-Dürwiß.

## In der Stiftung seit

2007



**Ines Ludwig**

Leiterin Controlling und ab September 2022 stellvertretende Kaufmännische Direktorin der Stiftung

*Liebe Ines, du bist schon im Rahmen deiner Studiums (Gesundheitsökonomie-Hochschule Niederrhein) im MARIEN „gelandet“. Wie kam es damals dazu?*

Ich habe mich 2007 im Rahmen meiner Diplomarbeit im MARIEN beworben und diese im Qualitätsmanagement geschrieben. In dieser Zeit wurde eine Stelle im Controlling frei, auf die ich mich beworben habe. Es war nie mein Plan, einen so zahlenlastigen Job zu machen. Nach dem Abi wollte ich Medizin studieren, mein NC reichte aber leider nicht aus. Ich wäre gerne in die Fußstapfen von Prof. Boerne (Tatort Münster) getreten und wollte als Pathologin arbeiten. Stattdessen bin ich bei den Zahlen gelandet und nehme diese nun mit viel Freude auseinander 😊.

*Wenn du heute noch mal zwischen Medizin und Ökonomie wählen könntest, was würdest du machen?*

Ich würde mich definitiv immer wieder für den ökonomischen Weg entscheiden. Hier habe ich wirklich meine Berufung gefunden und mein Job macht mir sehr viel Spaß!

*Warum hast du dein Herz so ans MARIEN gehängt? Was fasziniert dich hier besonders?*

Von Beginn an habe ich mich total wohl gefühlt. Ich mag die familiäre Atmosphäre und das Miteinander im Unternehmen. Man merkt einfach, dass die Philosophie stimmt.

Durch das vielfältige Leistungsangebot mit den beiden Seniorenzentren, ambulanten Pflegediensten, Tagespflgehäusern und Arztpraxen bleibt es immer spannend. Im Controlling schauen wir nämlich nicht nur auf das Krankenhaus, sondern auch auf die anderen Einrichtungen und begleiten diese bei den unterschiedlichsten Themen.

*Du hast in der Stiftung viele Bereiche ken-*

*nngelernt: zunächst als Mitarbeiterin im Controlling, dann als Qualitätsmanagementbeauftragte und einige Jahre als Assistentin unseres damaligen Vorstandes Rolf-Leonhard Haugrund, bevor du die Leitung des Controllings übernommen hast. Was sind deine wichtigsten Learnings aus der Zeit im MARIEN? Was fasziniert dich an der Arbeit im Gesundheitswesen?*

Auf das Controlling bezogen: traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast 😊. Nein, Spaß bei Seite:

Mein wichtigstes Learning ist definitiv: Die einzige Konstante ist der Wandel. Wir müssen uns im Gesundheitswesen ständig auf Veränderungen einlassen und bei Bedarf rasch den Fokus ändern und uns neu ausrichten. Ich habe es noch nie so eindrücklich und intensiv erlebt wie in den letzten drei Jahren: Ständig wurden und werden Gesetze geändert, neue Anforderungen und Verpflichtungen geschaffen, Sachverhalte wieder verworfen und neu eingeführt. Das macht aber auch den Reiz aus, es wird nie langweilig!

*Wie stehst du als Mutter zu der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?*

Seit einem anderthalb Jahren vereinbare ich Job und Familie miteinander. Mit einem gewissen Organisationsaufwand ist das gut zu meistern.

Generell bin ich der Meinung, dass Familie und Beruf in der heutigen Zeit im Einklang stehen müssen und die Voraussetzung für ein gesundes Unternehmen mit qualifiziertem und motiviertem Personal sind.



Redaktion: Mareike Feilen  
(Unternehmenskommunikation)  
Zeise 4 · 52066 Aachen  
Tel: 0241/6006-3180  
Fax: 0241/6006-3109  
mareike.feilen@marienhospital.de

(v.i.S.d.P.)  
Benjamin Michael Koch  
www.marienhospital.de  
www.facebook.com/  
marienhospital.aachen  
www.instagram.com/marienhospital



Lesen Sie das ganze Interview hier:

[marienhospital.de/ines](https://www.marienhospital.de/ines)

